

# Wirtschaftswissen im Wettbewerb

**FRAGEN** Die Wirtschafts-  
junioren Schwandorf  
schrieben ein Quiz aus.  
Sieger Florin Thanei darf  
am Finale in Leipzig teil-  
nehmen.

VON RUDOLF HIRSCH

**SCHWANDORF.** Was versteht man unter dem Schengener Abkommen? Wie viele Sitze hat das Europäische Parlament? Wofür steht die Abkürzung DAX? Das waren drei der 30 Fragen, die die Teilnehmer am Wettbewerb „Wirtschaftswissen“ im Multiple Choice Verfahren beantworten sollten. „Da muss man schon was wissen“, sagte der Vorsitzende der Schwandorfer Wirtschafts-  
junioren, Martin Stahl, bei der Ehrung der Kreissieger.

Seit 15 Jahren tragen die „Wirtschaftsjunioren Deutschland“ das Quiz „Wirtschaftswissen im Wettbewerb“ aus. Zum ersten Mal machten diesmal auch die Wirtschafts-  
junioren des Landkreises mit 200 Schülern der neunten Klassen der Realschulen Schwandorf, Burglengenfeld und Neunburg teilgenommen. Die drei Gewinner gehen alle an die Konrad-Max-Kunz-Realschule Schwandorf.

Sieger Florin Thanei darf am Finale vom 20. bis 22. März in Leipzig teilnehmen. Dort wird der Bundessieger ermittelt. Als Preis erhielt er eine Urkunde,



Vertreter der Wirtschafts-  
junioren und der Sparkasse zeichneten die drei Sieger aus.

FOTO: RUDOLF HIRSCH

einen persönlichen Gutschein von der Firma K + B sowie das Ticket nach Leipzig, gesponsert von den Wirtschafts-  
junioren Schwandorf. Die Kosten für die Hotelübernachtung übernehmen die Wirtschafts-  
junioren Deutschland.

Die Zweitplatzierte Lisa Becker erhielt eine Urkunde, einen persönlichen Gutschein sowie ein Fotoshooting, gesponsert von den Wirtschafts-  
junioren

Schwandorf. Dritter wurde Thomas Hecht. Er bekam eine Urkunde und einen persönlichen Gutschein von den Wirtschafts-  
junioren Schwandorf. Die Sparkasse spendete zusätzlich ein Bewerbungstraining für die ganze Klasse.

Bei dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützten Wirtschaftsquiz treten jährlich rund 50 000 Schüler der neunten Jahr-

gangsstufen aller allgemeinbildenden Schulen gegeneinander an und testen ihr Wissen. Dabei gilt es, 30 Multiple Choice-Fragen aus den Themenbereichen Wirtschaft, Allgemeinbildung und Politik zu beantworten.

Das Vorstandsmitglied der Sparkasse, Wilfried Bühner, und Landrat Thomas Ebeling begrüßen die Initiative der Wirtschafts-  
junioren, die junge Men-

## DAS PROJEKT

**Veranstalter:** Die Wirtschafts-  
junioren liefern die Informationen und die Fragen, unterstützen die Schulen, werten die Fragebogen aus und organisieren die Preisverleihung.

**Ablauf:** Die Schulen legen im November den Termin fest und lassen die Schüler während einer Schulstunde die Fragen beantworten.

**Bundesfinale:** Die Kreissieger treffen sich zum Bundesfinale und ermitteln den „schlauesten Schüler“.

**Ziel:** Das Interesse der jungen Menschen an wirtschaftlichen Zusammenhängen soll geweckt und die Verzahnung von Schule und Wirtschaft gefördert werden.

**Unterstützung:** Die Wirtschafts-  
junioren suchen regionale Sponsoren und halten Kontakt mit ihnen.

schen frühzeitig mit wirtschaftlichen Zusammenhängen vertraut mache.

Die Industrie- und Handelskammer übernahm vor Ort die Organisation und zusammen mit den Wirtschafts-  
junioren die Auswertung. IHK Geschäftsstellenleiter Manuel Lischka bedankte sich bei der Koordinatorin der Konrad-Max-Kunz-Realschule, Katrin Dietl, mit einem Blumenstrauß.